

Kirche St. Leonhard, Ezelheim



Eine der ersten urkundlichen Erwähnungen liegt für das Dorf Ezelheim im Jahre 816 vor. Es gehörte zur Ausstattung von Kloster Megingaudshausen.

Dokumentarisch gesichert ist die Existenz der Ezelheimer Kirche ab 1349. Damals trennte Bischof Albrecht von Würzburg das hiesige Gotteshaus von der Mutterkirche Ullstadt.

1440 wurde die Kirche neu gebaut, und es dauerte 11 Jahre bis zur Fertigstellung.

1524 wurde die Kirche ein evangelisches Gotteshaus. Die Patronatsherren derer von Seckendorff hatten Luthers Lehre angenommen.

Als die Kirche nach über 300 Jahren baufällig geworden war, beschlossen Friedrich Karl und Alexander Friedrich Wilhelm von Seckendorff den Neubau.

Es entstand eine Markgrafenkirche mit Ostturm.

Am 15. September 1782 war die Einweihung des Kirchenschiffs.

Der Altar, der ursprünglich im Turmuntergeschoss stand, wurde an die Ostseite des Kirchenschiffs versetzt.

Der Turm blieb erhalten und wurde erst im Jahre 1883 renoviert.

1949 und 1971 gab es dann erneut Renovierungen des Kirchenschiffes sowie des Turmes.

Dabei wurde auch im inneren des Kirchenschiffes Sanierungsarbeiten vorgenommen.



Vor der Renovierung

Die letzte große Renovierung fand 2011 statt. Anlässlich dieser wurde die Farbgebung der Außenfassade des Kirchenschiffes wieder auf die ursprüngliche Farbgebung aus dem Jahre 1782 zurückgesetzt.



Farbgebung seit 2011



Ein Rundgang durch die Kirche



Altar: Hölzerner grün bemalter Kanzelaltar.

Leuchter: Messing Ende 19. Jahrhundert, achtarmig, im Stil holländischer Leuchter des 17. Jahrhunderts.

Taufbecken: neugotisch, um 1850

Das ursprüngliche Altarbild, Öl auf Leinwand
 „Beweinung Christi“ nach dem Vorbild des Gemäldes von Anthonis van Dyck, wurde bei der letzten Renovierung auf die linke Seite des Altars versetzt.
 Der Altar wurde etwas unter der Kanzel hervor nach vorne gezogen.



An der Wand rechts neben dem Altar befindet sich ein überlebensgroßes Abbild des Reformators Martin Luthers.

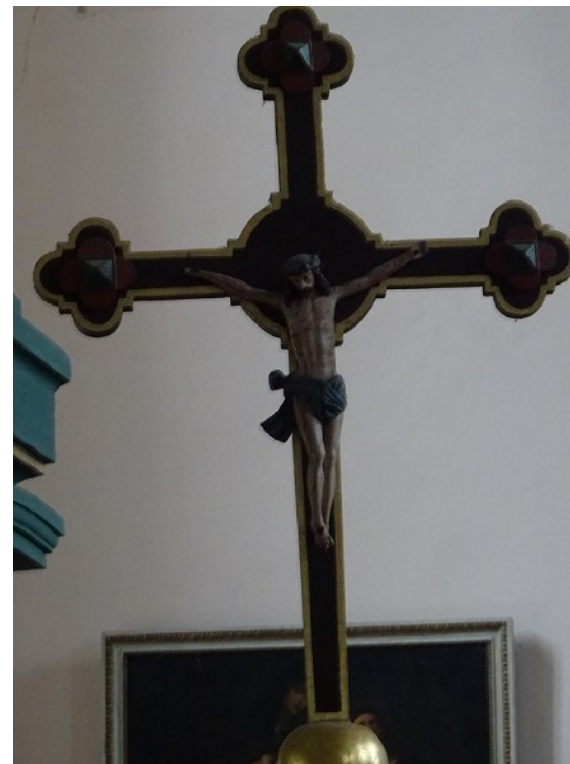


Orgel:

Anstelle einer älteren Orgel von 1782, die in die Friedhofskapelle nach Sugenheim gebracht wurde, wurde 1867 ein neues Instrument aufgestellt.

Vortragskreuz:

aus dem 17. Jahrhundert



und aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts



In der Kirche befindet sich auf der 1. Empore der Herrschaftsstuhl und über dem Südausgang ein farbiges Fenster mit dem Wappen derer von Seckendorff-Aberdar. Beides Zeugen einer vergangenen Patronatsherrschaft.



Bis 1971 hatte die Kirchengemeinde Ezelheim noch einen eigenen Pfarrer. Das ehemalige Pfarrhaus aus dem 18. Jahrhundert ist noch im Besitz der Kirchengemeinde und vermietet.

